

Milliarden für Ärzte und was daraus wird

Die Hälfte holt sich der Staat zurück

2,3 Milliarden mehr für uns Ärzte, wie von Ursula Schmidt versprochen?

Man hört und liest: "Nun hört doch endlich auf, zu jammern" und "Ärzte bekommen 12 Prozent mehr!" usw. usf..

Doch seien wir - aus Erfahrung heraus - kritisch: Würden die 2,3 Mrd. Euro wirklich bei uns ankommen, so würde das bedeuten, dass wir - **zuvor 33 Prozent unserer Leistungen nicht bezahlt** bekamen (Stichwort: Budget, Abstaffelung) - **nun 25 Prozent** nicht mehr bezahlt bekämen.

Aber was hat man uns wie versprochen und was wird erfüllt:

- 2,3 Mrd. mehr für die Ärzte: Von den Krankenkassen? Oder vom Staat an die Krankenkassen? Und was wird von den Kassen an die Ärzte weitergeleitet? Über die KV'en?
- 2,3 Mrd. pro Quartal? Oder pro Jahr? Oder nur für 2009? Oder nun Jahr für Jahr?
- Unsere ärztlichen Leistungen sind 2005 betriebswirtschaftlich kalkuliert worden, mit einem Punktwert von 5,1 Cent; gezahlt wird ab 1.1.2009 pro Punkt 3,5 Cent. **Mit 2,3 Mrd. müsste eigentlich der Punktwert angehoben werden.** Hat man je davon gehört?
- Und man sollte nicht vergessen: Mehreinnahmen der Ärzte heißt nicht automatisch mehr Einkommen der Ärzte: **Wenn wir Mehreinnahmen erzielen, dann haben auch unsere Mitarbeiter sicher einen Anteil, eine Gehaltserhöhung, verdient.** Das aber ist nur möglich, wenn das Geld nicht einmalig sondern regelmäßig fließt.
- Und wenn wir von allem letztlich doch mehr Einkommen hätten: **Von allem, was uns letztlich bleibt, holt sich der Staat** dann über die (Einkommens-, Mehrwert- und anderen indirekten) Steuern **die Hälfte zurück.**

2,3 Mrd. zusätzlich?? **"Die Worte hör ich gern, allein, mir fehlt der Glaube."**